



Europäisches und deutsches Kartellrecht

20. Dezember 2023

Dr. Christian Heinichen

Lernziele

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung: Kartellverbot + Freistellung
2. Einzelfreistellungsvoraussetzungen
3. „Safe harbour“ der Vertikal-Gruppenfreistellungsverordnung
4. Freistellung von „Mittelstandskartellen“

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. Prinzip der Legalausnahme
3. Einzelfreistellung
4. Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen
5. Mittelstandskartelle

„Zwei-Stufen“-Prüfung



Freistellung

Art. 101 Abs. 3 AEUV | §§ 2, 3 GWB

Wettbewerbsbeschränkung

Art. 101 Abs. 1 AEUV | § 1 GWB

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. **Prinzip der Legalausnahme**
3. Einzelfreistellung
4. Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen
5. Mittelstandskartelle

Das Prinzip der Legalausnahme

| Rechtslage bis 30.04.2004 | Rechtslage seit 01.05.2004 |
|--|---|
| VO 17/62 Prinzip der Einzelfreistellung | VO 1/2003 System der Legalausnahme |
| <ul style="list-style-type: none">• konstitutive kartellbehördliche Einzelfreistellung gem. Art. 9 VO 17/62• Gruppenfreistellungsverordnungen• deklaratorisches Negativattest• sog. <i>comfort letter</i> | <ul style="list-style-type: none">• unmittelbare Anwendbarkeit v. Art. 101 Abs. 3 AEUV, d. h. Selbstveranlagung• Gruppenfreistellungsverordnungen• deklaratorische Positiventscheidung der Kommission gem. Art. 10 VO 1/2003• Beratungsschreiben |

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. Prinzip der Legalausnahme
3. **Einzelfreistellung**
4. Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen
5. Mittelstandskartelle

Einzelfreistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

1.a Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung

- Verbesserung der Warenerzeugung = v.a. Rationalisierungseffekte, z.B.
 - Kosteneinsparungen, Erschließung neuer Produktmärkte
 - nach der Rspr. auch Umweltschutz, Erhalt von Arbeitsplätzen
- Verbesserung der Warenverteilung = v.a. zur schnelleren gegenseitigen Durchdringung der Märkte, z.B.
 - Erschließung neuer geographischer Märkte

Einzelfreistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

1.b Verbesserung des technischen o. wirtschaftlichen Fortschritts

- schnellere Entwicklung und Durchsetzung neuer Technologien als bei Wettbewerb

Einzelfreistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

2. Unerlässlichkeit der Wettbewerbsbeschränkung

- Ausprägung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes
- Wettbewerbsbeschränkung = unerlässlich, wenn
 - Effizienzgewinne ohne sie nicht und nur in deutlich geringerem Umfang möglich oder
 - Realisierung von Effizienzgewinnen deutlich unwahrscheinlicher

Einzelfreistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

3. Angemessene Beteiligung der Verbraucher am Gewinn

- Verbraucher = alle Abnehmer der Ware oder Dienstleistung, z.B.
 - Endverbraucher, Groß- und Einzelhandel
 - auch Weiterverarbeiter eines Zwischenprodukts
 - nicht die Beteiligten der Wettbewerbsbeschränkung
- Gewinn = Vorteile, die aus der Wettbewerbsbeschränkung entstehen
- angemessen = zumindest Ausgleich der mit der Wettbewerbsbeschränkung verbundenen Nachteile

Einzelfreistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV, § 2 Abs. 1 GWB)

4. Keine Möglichkeit zur Ausschaltung wesentlichen Wettbewerbs

- Marktstrukturkontrolle mit dem Ziel, funktionsfähigen Wettbewerb zu erhalten
- Kontrollkriterien:
 - Marktanteil der beteiligten Unternehmen
 - Wettbewerbsintensität vor/nach Wettbewerbsbeschränkung
 - Entstehung/Verstärkung von Marktzutrittsschranken

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. Prinzip der Legalausnahme
3. Einzelfreistellung
4. **Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen**
5. Mittelstandskartelle

Gruppenfreistellung durch GVOen

1. Rechtsgrundlage

- Art. 103 Abs. 1 AEUV i.V.m. Ermächtigungsverordnungen des Rates

2. Wesentliche Gruppenfreistellungsverordnungen

- **GVO für Vertikalvereinbarungen Nr. 2022/720**
- GVO für Spezialisierungsvereinbarungen Nr. 1218/2010
- GVO für F&E-Vereinbarungen Nr. 1217/2010
- GVO für Technologietransfer-Vereinbarungen Nr. 316/2014

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

1. Aufbau der Vertikal-GVO

- Art. 1 **Definition** der GVO-relevanten Begriffe
- Art. 2 sachlicher **Anwendungsbereich**
- Art. 3, 8 **Marktanteilsgrenzen** für Freistellung
- Art. 4 verbotene **Kernbeschränkungen**
- Art. 5 nicht freigestellte **Einzelbeschränkungen**

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

2. Eröffnung des Anwendungsbereichs der Vertikal-GVO

Der Produzent Alpha AG vertreibt seine Waren sowohl im Wege des Direktvertriebs als auch mittels eines Händlernetzes. In ihren Lieferverträgen verpflichten sich die Händler der Alpha AG, ihre Waren nicht an die Kunden zu verkaufen, die sich die Alpha AG als Direktkunden vorbehalten hat.

- Anwendungsbereich gem. Art. 2 Abs. 1, 7
- Vertikalvereinbarung zwischen Wettbewerbern gem. Art. 2 Abs. 4 S. 1 grundsätzlich nicht nach Vertikal-GVO gruppenfreistellungsfähig
- Ausnahme des Art. 2 Abs. 4 S. 2 lit. a) + lit. b)

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

3. Marktanteilsgrenzen

In Europa besteht ein Salzsäurebedarf von 120 kt/a bei einem Absatzwert von € 100 Mio/a. Die Alpha AG besitzt Salzsäurekapazitäten von 50 kt. Ihre Absatzmenge beträgt (nur) 45 kt/a zu einem Wert von € 27 Mio/a.

- Freistellungsgrenze von 30 % Marktanteil (Art. 3)
- jeweils Marktanteil des Lieferanten auf dessen Absatzmarkt und Marktanteil des Abnehmers auf dessen Bezugsmarkt (Art. 3 Abs. 1)
- Mehrparteienvereinbarungen (Art. 3 Abs. 2)

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

2021

Referenzjahr (Art. 8 lit. b)

2022

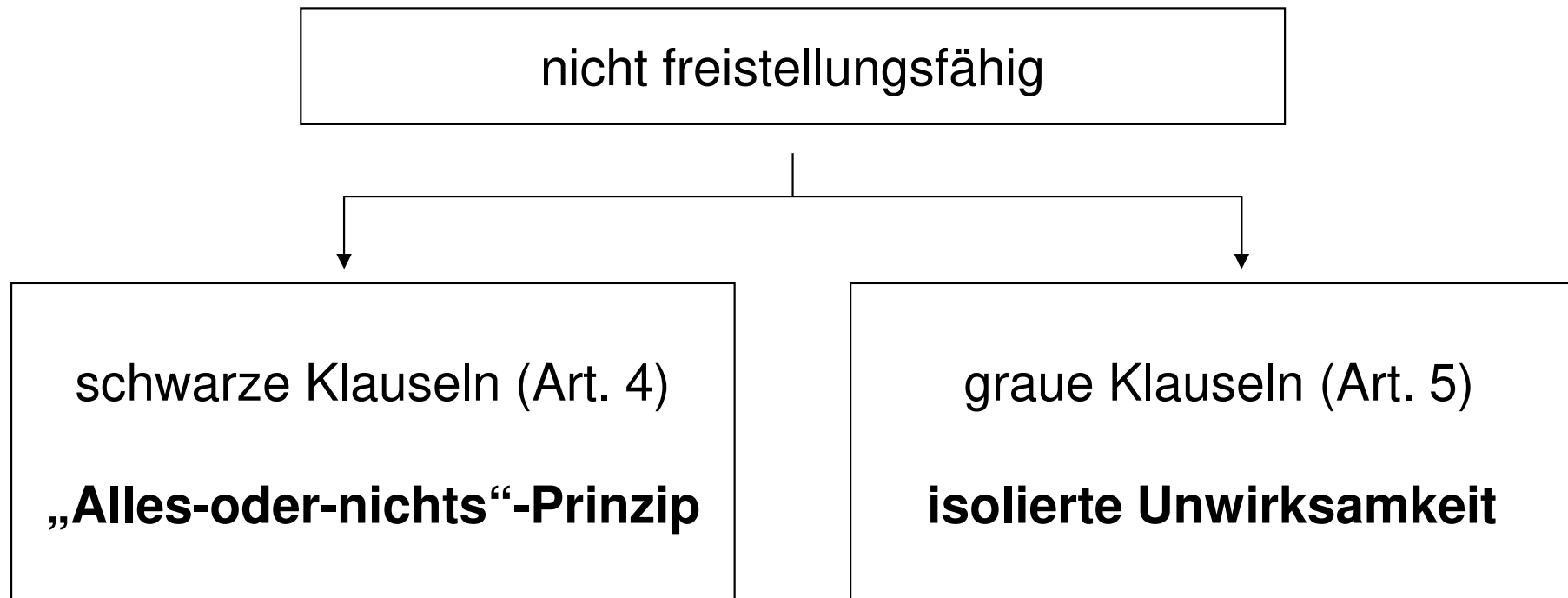
Beurteilungszeitpunkt

Marktanteil > 30% → Freistellung bis Ende 2023

(Art. 8 lit. d)

t ↓

Vertikal-GVO Nr. 2022/720



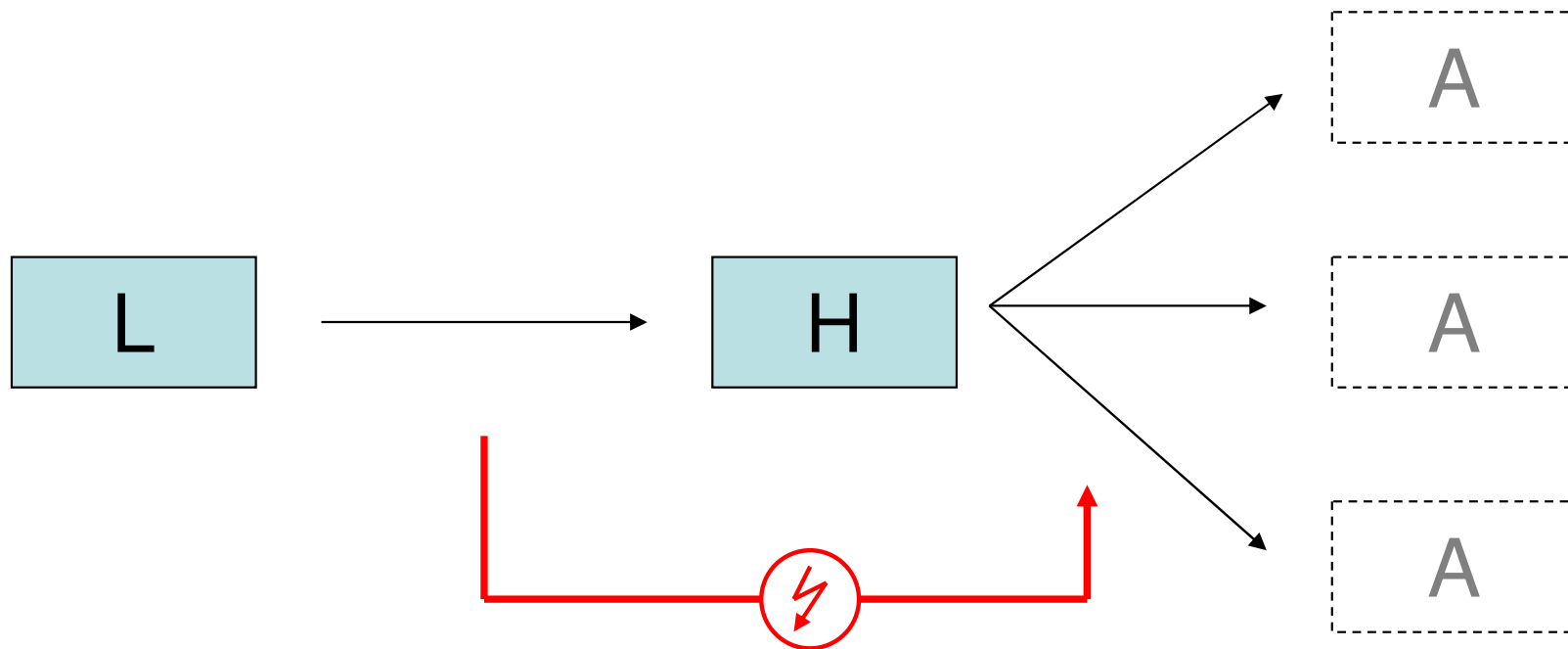
Vertikal-GVO Nr. 2022/720

4. Verbotene Kernbeschränkungen (Art. 4)

- Preisbindung der zweiten Hand (lit. a)
- Beschränkungen des Gebietes oder des Kundenkreises
 - im Alleinvertrieb (lit. b)
 - im selektiven Vertrieb (lit. c)
 - außerhalb des Allein- und Selektivvertriebs (lit. d)
- Verhinderung der wirksamen Nutzung des Onlinevertriebs (lit. e)
- Verkaufsbeschränkungen für Lieferanten von Einbau-/Ersatzteilen (lit. f)

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

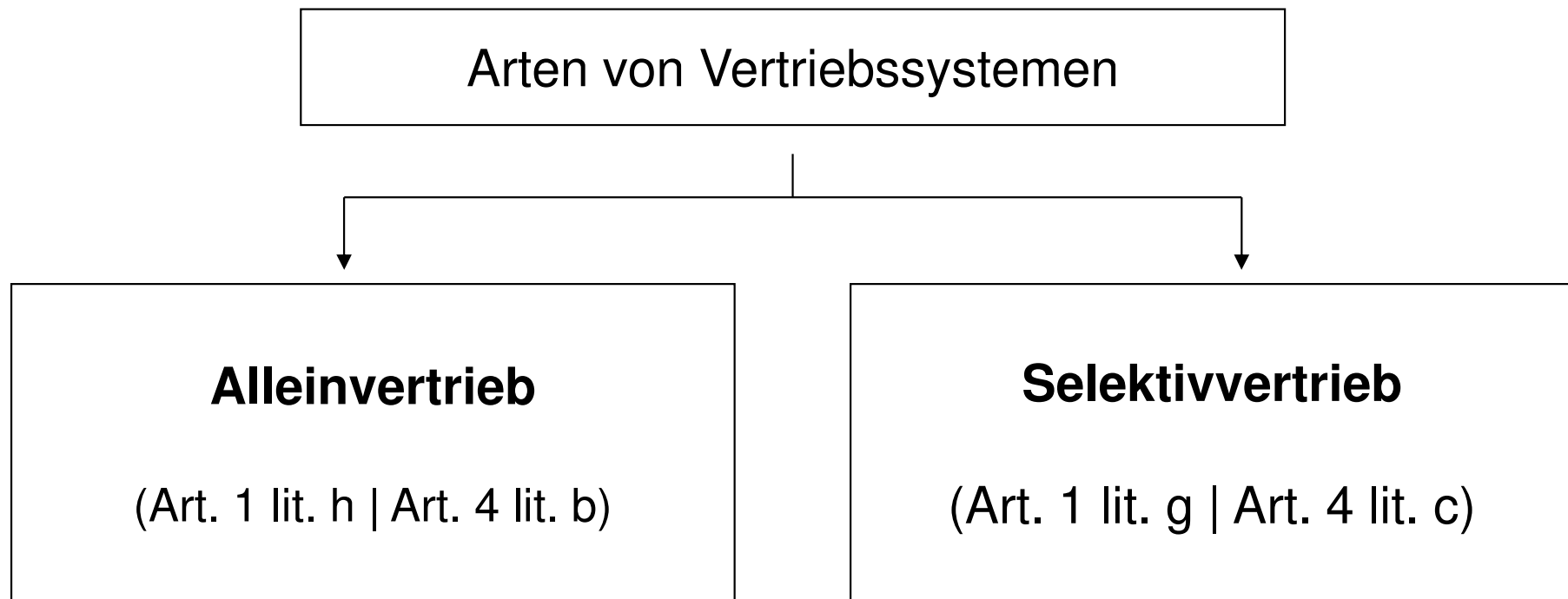
a) Preisbindung der zweiten Hand (Art. 4 lit. a) unzulässig



Beschränkung der Preisfestsetzungshoheit

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

b) Beschränkung des Gebietes oder Kundenkreises



Vertikal-GVO Nr. 2022/720

=> **Alleinvertrieb** (Art. 4 lit. b)

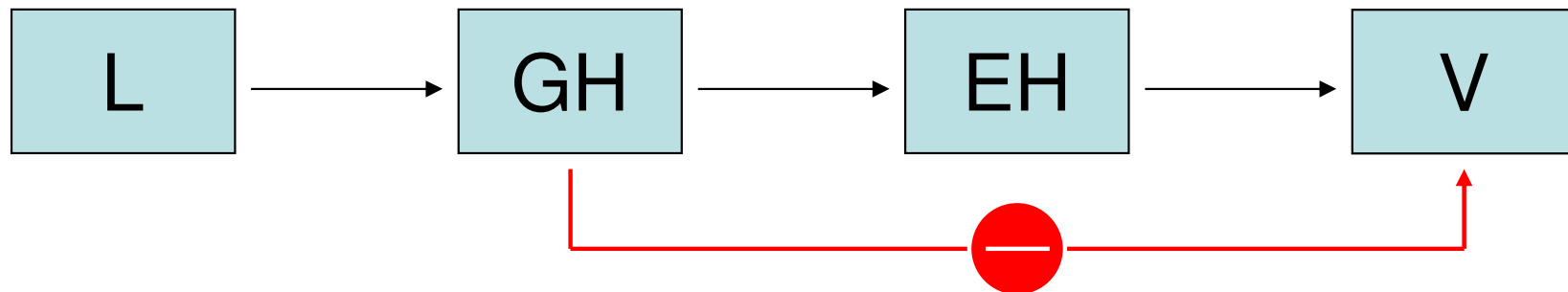
- Beschränkungen des Gebietes oder des Kundenkreises unzulässig
- Ausnahmen, d.h. zulässig sind
 - (i) Beschränkung des **aktiven** Verkaufs an **Vorbehaltskunden**
 - (ii) Beschränkung des **aktiven oder passiven** Verkaufs an nicht zugelassene Händler in einem **Selektivvertriebsgebiet**
 - (iii) Beschränkung des Niederlassungsorts von Händlern
(**Standortklausel**)

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

=> **Alleinvertrieb** (Art. 4 lit. b)

- Ausnahmen, d.h. zulässig sind

(iv) **Sprunglieferungsverbote**



(v) **Bauteileklausel**

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

=> **Selektivvertrieb** (Art. 4 lit. c)

- Beschränkungen des Gebietes oder des Kundenkreises (Ziff. i) unzulässig
- Ausnahmen, d.h. zulässig sind
 - (1) Beschränkung des **aktiven** Verkaufs an **Vorbehalt**kunden in Alleinvertriebsgebieten
 - (2) Beschränkung des **aktiven oder passiven** Verkaufs an nicht zugelassene Händler im **Selektivvertriebs**gebiet

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

=> **Selektivvertrieb** (Art. 4 lit. c)

- Ausnahmen, d.h. zulässig sind
 - (3) Beschränkung des Niederlassungsorts von Händlern
(**Standortklausel**)
 - (4) **Sprunglieferverbot** für Großhändler
 - (5) **Bauteileklausel**

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

=> **Selektivvertrieb** (Art. 4 lit. c)

- Beschränkungen von **Querlieferungen** innerhalb des Selektivvertriebs unzulässig (Ziff. ii)
- Beschränkung des aktiven oder passiven Verkaufs an **Endverbraucher** unzulässig (Ziff. iii)
 - Beschränkung des aktiven Verkaufs in **Alleinvertriebsgebiete** zulässig
 - Beschränkung des Niederlassungsorts von Händlern (**Standortklausel**) zulässig

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

=> **außerhalb von Allein- und Selektivvertrieb** (Art. 4 lit. d)

- Beschränkungen des Gebietes oder des Kundenkreises unzulässig
- Ausnahmen, d.h. zulässig sind
 - (i) Beschränkung des **aktiven** Verkaufs an **Vorbehaltskunden**
 - (ii) Beschränkung des **aktiven oder passiven** Verkaufs an nicht zugelassene Händler in einem **Selektivvertriebsgebiet**
 - (iii) Beschränkung des Niederlassungsorts von Händlern
(**Standortklausel**)

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

=> **außerhalb von Allein- und Selektivvertrieb** (Art. 4 lit. d)

- Ausnahmen, d.h. zulässig sind
 - (iv) **Sprunglieferverbot** für Großhändler
 - (v) **Bauteileklausel**

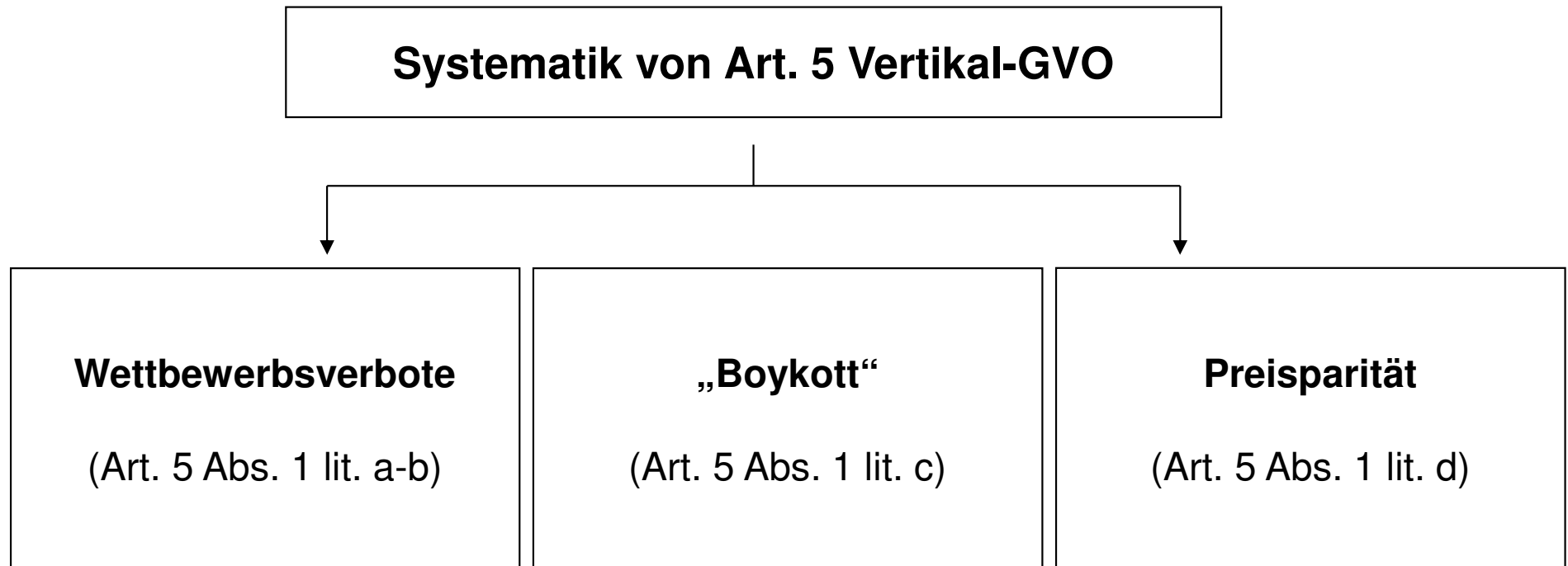
Vertikal-GVO Nr. 2022/720

c) Behinderung des Onlinevertriebs (Art. 4 lit. e)

- Beschränkung der „wirksamen Nutzung des Internets“ als Absatz- oder Bezugskanal
- Ausnahmen, d.h. zulässig sind
 - (i) „andere Beschränkungen“ des Onlineverkaufs, u.a. Qualitätsvorgaben (Ziff. i)
 - (ii) Beschränkung der Onlinewerbung (Ziff. li)

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

5. Nicht freigestellte Einzelbeschränkungen (Art. 5)



Vertikal-GVO Nr. 2022/720

a) **Wettbewerbsverbote**

- Legaldefinition der Wettbewerbsverbote (Art. 1 lit. b)
- Freistellungsfähigkeit v. Wettbewerbsverboten (Art. 5 Abs. 1 lit. a, Abs. 2)
 - (bestimmte) Dauer ≤ 5 Jahre oder
 - Beschränkung auf Dauer der Nutzung von Lieferantenräumlichkeiten

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

- Freistellungsfähigkeit nachvertraglicher Wettbewerbsverbote
(Art. 5 Abs. 1 lit. b, Abs. 3)

Vertikal-GVO Nr. 2022/720

b) „**Boykott**“

- (Boykott-)Verbot von gezielten KonkurrenzklauseIn in selektiven Vertriebssystemen (Art. 5 Abs. 1 lit. c)

c) **PreisparitätsklauseIn**

- enge vs. weite BestpreisklauseIn (Art. 5 Abs. 1 lit. d)

Inhaltsübersicht

Kartellverbot: Freistellung

1. „Zwei-Stufen“-Prüfung
2. Prinzip der Legalausnahme
3. Einzelfreistellung
4. Gruppenfreistellungsverordnung für Vertikalvereinbarungen
5. **Mittelstandskartelle**

„Mittelstandskartelle“ (§ 3 GWB)

- Horizontalvereinbarung
- Sachverhalt ohne Zwischenstaatlichkeit
- Beteiligung von kleinen oder mittelständischen Unternehmen
- Rationalisierungseffekt
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Keine wesentliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs